



Modul 3 – Durchführung eines Hofbesuches

Wie können Besuche auf einem Bio-Bauernhof aussehen? Wie können die verschiedenen Stationen gebaut werden, sodass die Besucher den roten Faden erkennen können, Erfahrungen und Lernen in einer guten Balance sind und dass die Schüler entsprechend ihrem Alter angesprochen werden?



Der Hofbegleiter muss das Alter und die Auffassungsgabe der Gruppe im Auge behalten und wissen, welche Aktivitäten in welcher Jahreszeit möglich sind und was das Hauptthema des Bauernhofbesuchs im Zusammenhang mit dem Schullehrplan ist.

Neben einfachen Hofbesuchen, die als halb- oder ganztägige Veranstaltungen organisiert sind ([siehe Lektion 1](#)), werden in der [Einheit 3](#) auch komplexe Lehrprojekte beschrieben. [Einheit 2](#) bietet darüber hinaus eine Art "Werkzeugkiste" mit einer großen Vielfalt an kleinen und umfangreicheren Ideen. Diese Ideen müssen dann an die Situation auf dem jeweiligen Bauernhof und an die Altersgruppe angepasst werden. Aber sie veranschaulichen, wie das Lernen auf einem Bauernhof im Zusammenhang mit dem ökologischen Landbau mit allen Sinnen aktiv gestaltet werden kann.

Die Beispiele in diesem Modul konzentrieren sich auf den ökologischen Landbau und zeigen Wege auf, wie die Vorteile dieses nachhaltigen Landnutzungssystems für die zukünftige Generation kommuniziert werden können.

Was ist das Ziel dieses Moduls?

- Einheit 1. Erstellen Sie eine Struktur für die verschiedenen Stationen Ihres Betriebsbesuchs (Perspektive des Hofführers).
- Einheit 2: Praktische Aktivitäten am Lernort Bauernhof, nach Themen gruppiert.
- Einheit 3. Komplexe Projekte und langfristige Projekte.

Nach Abschluss dieses Moduls werden Sie gelernt haben:

1. Wie sich ein Hofbesuch gliedern lässt.
2. Welche praktischen Aktivitäten sich auf dem Hof anbieten.
3. Wie sich der Hofbesuch mit schulischen Aktivitäten und dem Lehrplan verknüpfen lässt.

Einheit 1 - Vorbereitende Planung

In dieser Einheit werde ich lernen, wie...

1. die Stationen eines Hofbesuches in einer logischen Reihenfolge zusammengefasst werden können. Wie erstelle ich ein Skript für meinen Hofbesuch?
2. Beispielskripte aussehen können.
3. Methoden für eine erfolgreiche Begrüßung und ein nützliches Feedback gestaltet werden können.

Einleitung

In Kapitel 1 lernen Sie, wie Sie einen Bauernhofbesuch so strukturieren, dass Ihre Gruppe den Bio-Betriebskreislauf versteht. Sie erhalten auch kleine "Beispielskripte", die helfen, den Tag auf dem Hof zu strukturieren. Für den Strukturplan ist es wichtig, die einzelnen Lernstationen aufeinander abzustimmen, damit die Struktur der Führung für die Besucher sinnvoll ist. Um die Spannung aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Zuhören und eigenen Aktivitäten zu erreichen. So bleibt die Gruppe interessiert und motiviert. Außerdem sollten Sie immer eine angemessene Ansprache entsprechend dem Alter der Gruppe und den individuellen Kenntnissen berücksichtigen.





Kapitel 1 - Wie werden die einzelnen Stationen eines Hofbesuchs logisch aufeinander abgestimmt? Wie erstelle ich ein Skript für den Hofbesuch?

Um die Struktur und die einzelnen Stationen eines Hofbesuchs sinnvoll zu planen, müssen Sie als Hofbegleiter die wichtigsten Fakten sammeln:

- Alter der Gruppe
- Besucherzahl
- Art der Schule
- geplante Zeit des Bauernhofbesuchs
- gewünschte Themen basierend auf dem Stundenplan
- individuelle Einschränkungen der Besucher (Allergien, Angst vor bestimmten Tieren, körperliche oder geistige Einschränkungen)

Diese Fakten beschränken das Hauptthema und die Komplexität Ihrer Aktionen. Was machen Sie mit Brot zum Thema Weizen, wenn drei der Kinder kein Gluten vertragen? Sie sollten jedoch die Jahreszeit berücksichtigen, da dies die Liste der Aktivitäten beeinflussen kann. Zum Beispiel ist ein Besuch in einem Weizenfeld gut für den Frühling (entdecken Sie die Vegetationsperiode mit einem [Getreideheft](#)), Sommer (vergleichen Sie Weizenähren/ Ernte), aber nicht für den Winter (dort können Sie Brot oder [Stutenkerle](#) backen).

Auf einem Bio-Bauernhof hat der Betriebskreislauf eine zentrale Bedeutung. Die Pflanzen liefern das Futter für die Tiere und die Tiere liefern ihren Dünger für die Pflanzen. Diese Verbindungen können von Kindern und Jugendlichen physisch entdeckt werden, wenn sie die einzelnen Stationen mit dem Hofbegleiter durchlaufen und wenn sie selbst aktiv sein können.



Sie haben alle wichtigen Fakten und Sie haben sich schon für ein Thema entschieden? Jetzt ist der nächste Schritt, ein Drehbuch zu erstellen. Ein Drehbuch kann den Hofbegleitern und Lehrkräften helfen, die innere Logik zu verstehen und jeder Station verschiedene konkrete Aktivitäten zuzuordnen.

Das Drehbuch enthält:

- alle geplanten Aktivitäten
- spezifisches Datum und Ort
- alle Materialien, die für die einzelnen Stationen benötigt werden
- die Lernziele, die auf den einzelnen Stationen erfüllt werden
- neben den Aktivitäten, die man nur bei gutem Wetter machen kann, muss man Alternativen für schlechtes Wetter beachten

Beispielskript:

[Zusatzinformation Arbeitsblatt Nr. 1 Drehbuch zum Thema "Ökologische Landwirtschaft am Beispiel: Lupine"\(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Checkliste Nr. 1 worauf Sie achten müssen \(pdf\)](#)

Kapitel 2 - Beispieldrehbücher

Jeder Betrieb hat eine individuelle Produktionsstruktur entwickelt. Je nach Klima, der Größe des Hofes und der Bodenstruktur erstellt jeder Bauernhof ein eigenes Produktionskonzept. Das heißt, jeder Betrieb muss sein eigenes Potenzial als "Lernort" entdecken und entwickeln.

Die Stationen des Hofbesuchs sollten idealerweise so koordiniert werden, dass die Teilnehmer den roten Faden der Tour verstehen. Es sollte außerdem so gestaltet sein, dass Elemente, bei denen die Teilnehmer zuhören, und Elemente, bei



denen die Teilnehmer aktiv sein können, miteinander kombiniert werden.

Ein Drehbuch ermöglicht es sowohl den Hofbegleitern als auch den Lehrern, die Stationen und Aktivitäten an den Stationen zusammenzustellen und die interne Logik zu überprüfen.

In den zusätzlichen Informationsblättern finden Sie Beispiele für Drehbücher für unterschiedliche Altersgruppen und für verschiedene Arten von Bio-Bauernhöfen.

Beispieldrehbücher:

[Zusatzinformation Arbeitsblatt Nr. 2 Klimawandel und die Rolle der Landwirtschaft \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Arbeitsblatt Nr. 3 Anbau von Bio-Gemüse und Saisonalität \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Präsentation Nr. 1 Betriebskreislauf für Kitakinder \(pdf\)](#)

Kapitel 3 – Methoden für eine erfolgreiche Begrüßung und ein sinnvolles Feedback

Den Rahmen einer Hofführung bilden die Begrüßung und Verabschiedung. Am Anfang sollte der Gruppe die Möglichkeit gegeben werden, zunächst in Ruhe auf dem Hof anzukommen, ehe die Erkundung startet. Hier können erste Eindrücke gesammelt, in das Thema eingeführt und Erwartungen geklärt werden. Auch wird hier der Ablauf des Tages nochmal verdeutlicht.

Am Ende sollte nochmal Platz für Rückfragen gehalten werden. Durch eine abschließende Feedbackrunde erhält der Hofbegleiter die Möglichkeit zur Weiterentwicklung. In diesem Kapitel lernen sie passende Methoden kennen, um Ihre Hoferkundung abzurunden.

Die Begrüßung

Begrüßung der Teilnehmer:

Zu Beginn sollten Sie sich und Ihren Betrieb immer kurz vorstellen. Brechen Sie das Eis und sorgen Sie für eine Wohlfühl-Atmosphäre (z.B. „mein Sohn ist auch in der 4. Klasse.“) und machen Sie die Klasse auf Ihren Hof neugierig (z. B. ein neugeborenes Kälbchen). Benennen Sie die verschiedenen Einrichtungen auf dem Hof, erklären Sie den Kindern und Jugendlichen, wo sie ihre Jacken und Rucksäcke ablegen können und was sie für die Hoferkundung benötigen (z.B. Bleistift, Block etc.). Weisen Sie auch auf die sanitären Einrichtungen hin, die die Kinder und Jugendlichen benutzen können.

Kennenlernen der Gruppe/ Lernziele erfahren:

Wer war schon mal auf einem Bio-Hof? Und wer weiß, was die biologische Landwirtschaft ausmacht? Was wollt ihr heute lernen? Diese Fragen helfen den Kindern sich die Motive und Ziele des Hofbesuchs noch einmal klarzumachen. So werden sie aufmerksamer zuhören und mitmachen und werden auf das Thema fokussiert. Wenn Sie eine besonders kleine Gruppe betreuen oder es sich um ein komplexes Projekt handelt, sollten Sie die Kinder namentlich ansprechen. Halten sie dazu Kreppband und Stifte für Namensschilder bereit.

Der Tagesablauf:

Geben Sie Ihrer Gruppe einen kurzen Überblick, was sie heute wann genau erwartet. Erläutern Sie dabei auch die Hofregeln und erklären Sie, warum diese Regeln so wichtig sind. Ein Bauernhof ist kein Spielplatz und Nutztiere sind keine Haustiere, stellen Sie deutlich klar, dass Sie hier zu keinen Kompromissen bereit sind.

[Zusatzinformation Checkliste Nr. 2 Regeln für den Hof \(pdf\)](#)



Das Feedback und die Verabschiedung- Methoden für das Feedback

Durch eine strukturierte Verabschiedung können die Kinder nochmal ihre Erlebnisse und Eindrücke zusammenfassen. Durch unterschiedliche Feedbackmethoden erhält zudem der Hofbegleiter die Möglichkeit seine Hofführung zu reflektieren. Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht über gängige Feedback-Methoden und die Vorteile der einzelnen Herangehensweisen.



[Zusatzinformation Arbeitsblatt Nr. 1 Feedbackmethoden \(pdf\)](#)

Einheit 2: Praktische Aktivitäten am Lernort Bauernhof

In dieser Einheit geht es darum, möglichst viele konkrete Aktivitäten zu beschreiben. Die Teilnehmenden sollen mit allen Sinnen erleben können, wie der ökologische Landbau funktioniert und wie wertvolle Lebensmittel erzeugt werden. Die Möglichkeiten für Aktivitäten sind so vielseitig wie der Bauernhof selbst. In dieser Einheit werden möglichst anschaulich, in Wort und Bild, einzelne Aktivitäten beschrieben, die an das Alter und die Auffassungsgabe der Gruppe angepasst werden müssen. Diese Einheit ist nicht als Lerneinheit zu verstehen, sondern soll Anregungen für mögliche Hofaktivitäten liefern.

In den einzelnen Kapiteln werden einige praktische Anregungen gegeben, wie Hoferkundungen zu unterschiedlichen Themen gestaltet werden können und welche Aktivitäten auf einem Bio-Bauernhof möglich sind.

In dieser Einheit werde ich lernen wie...

- ich mein Thema mit Aktivitäten auf dem Hof fülle, sodass die Teilnehmenden mit allen Sinnen lernen können.

Kapitel 1- Tiere

In diesem Schwerpunkt finden sich viele Themen, die Sie ganzjährig mit ihren Besuchergruppen bearbeiten können, denn die Tierhaltung beschränkt sich auf keine Jahreszeit.

Bevor Sie mit der Gruppe starten, überlegen Sie, welche Informationen zu den Tieren interessant für die entsprechende Gruppe sein könnten (Bsp. [Zusatzinformation Arbeitsblatt Nr. 2 Informationen zu Hühnern](#)). Klären Sie mit der Gruppe, was bei der jeweiligen Tierart zu beachten ist (z.B. nicht laut sein bei den Schweinen oder nur kleine Schritte im Hühnerauslauf zu machen). Geben Sie ausreichend Zeit zum Beobachten der Tiere. Oft bestehen am Anfang Berührungängste, die Schritt für Schritt abgebaut werden müssen.



[Zusatzinformation Aktivität Nr. 1 Tiere und Menschen \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität Nr. 2 Alle Lebewesen und ihre Lebensräume \(pdf\)](#)

Kapitel 2- Ackerbau, Gemüse, Obst

Es gibt eine breite Anzahl an Themen, die sich für eine Hofführung eignen und damit auch eine enorme inhaltliche Vielfalt bieten. Welche Bildungsangebote Sie letztendlich auswählen sollten, richtet sich nach der Struktur des Betriebes. Je vielfältiger die Pflanzen sind, die angebaut werden und je mehr Tiere sie beherbergen, desto mehr Themen können Sie abdecken. Bedenken Sie jedoch, dass es nicht um die Anzahl der Angebote, sondern um die Qualität der Veranstaltung geht.



[Zusatzinformation Aktivität Nr. 3 Pflanzen \(pdf\)](#)



[Zusatzinformation Aktivität Nr. 4 Pflanzen \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität Nr. 5 Alles über den Kürbis \(pdf\)](#)

Kapitel 3- Landwirtschaftliche Produkte (Milch, Brot...)

Neben der Hoferkundung, bei der die Gruppe den Betrieb und dessen Abläufe näher kennenlernen kann, gibt es auch eine Vielzahl an Aktivitäten, die mit den landwirtschaftlichen Produkten möglich sind. Alles, was auf dem Hof produziert und verarbeitet wird, kann auch aktiv in eine Hoferkundung einfließen. Sei es die anstrengende Herstellung von Butter, das Verkosten hofeigener Produkte oder das Backen von Brötchen mit frischen Zutaten vom Hof, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Aktivitäten:

[Zusatzinformation Aktivität Nr. 6 "Vom Korn zum Brot" \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität Nr. 7 Butter herstellen \(pdf\)](#)

Kapitel 4- Naturschutz

Die Besonderheiten der ökologischen Landwirtschaft liegen natürlich nicht nur in der Vielfalt der Betriebe. Ein bedeutender Aspekt ist auch der Naturschutz, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Es gibt es viele Möglichkeiten das Thema aktiv bei einem Hofbesuch zu ergründen. Doch hier sollte die Altersgruppe besonders berücksichtigt werden, um die Teilnehmer thematisch nicht zu überfordern.



[Zusatzinformation Aktivität Nr. 8 Erkundung des Bodens \(pdf\)](#)

Kapitel 5- sonstiges

Die Aktivitäten müssen sich natürlich nicht nur auf Ihre landwirtschaftlichen Themen beziehen. Ihr Hof bietet auch die Möglichkeit für andere spannende Lernangebote, die in der freien Natur die Kreativität fördern können.

[Zusatzinformation experimentelle Aktivität Nr. 1 Seife herstellen \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation experimentelle Aktivität Nr. 2 Lagerfeuer \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität mit Lebensmitteln Nr. 1 Fruchtspieße \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität mit Lebensmitteln Nr. 2 Gurkenlolly \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Aktivität mit Lebensmitteln Nr. 3 Möhrenfrischkäse \(pdf\)](#)

Einheit 3. Komplexe Projekte und langfristige Projekte

Auf der einen Seite gibt es kurze Hofbesuche, die als Halb- oder Ganztagsaktivitäten organisiert sind. Auf der anderen Seite gibt es so genannte Langzeit-Schulprojekte, die das Ziel haben, die Wirkung des Betriebsbesuchs nachhaltiger zu gestalten. Daher besuchen einige Gruppen den Bauernhof mehrmals im Jahr, um sich emotional mit dem Thema zu verbinden. Oder eine ganze Schule besucht den Bio-Bauernhof und schafft einen Markt in der Schule, um die erlernten Dinge zu vertiefen.

Es ist auch sinnvoll, eine Vorbereitung in der Schule vor dem Hofbesuch und eine Nachbearbeitung in der Schule im Anschluss zu haben. Denn dann verbindet sich das Lernen innerhalb und außerhalb der Schule sehr gut miteinander. In



dieser Lektion finden Sie einige Beispiele für komplexe und zusammenhängende Hofbesuche. Diese schaffen eine Verbindung zwischen dem Unterricht in der Schule und dem Bauernhofbesuch und das Erlernte und Erlebte kann an Projekttagen in der Schule präsentiert werden.

In dieser Einheit werde ich lernen wie:

1. ich den Hofbesuch nachhaltiger gestalten kann.
2. die Kinder eine emotionale Bindung zum Thema aufbauen.
3. ich unterschiedliche komplexe Hofbesuche strukturieren kann .

Einführung

In dieser Einheit lernen Sie anhand von unterschiedlichen Beispielen komplexe Farmbesuche kennen und wie diese mit dem Schulunterricht und Projekttagen in der Schule verbunden werden können.

Kapitel 1 - Vier-Jahreszeiten-Projekt für Grundschulen

Ein Bauernhofbesuch ist eine interessante Erfahrung, aber es ist auch nur ein Schnappschuss. Der Hofbesuch hat nichts mit der folgenden Entwicklung im Jahr zu tun. Deshalb wurden die jahreszeitbegleitenden Angebote entwickelt (zum Beispiel das Thema "von der Aussaat bis zur Ernte"). Mit den verschiedenen Besuchen im Verlauf des Jahres werden die unterschiedlichen biologischen Zusammenhänge und Entwicklungsschritte erlebt.

Das Beispiel ist ein Vier-Jahreszeiten-Projekt für eine Grundschule, die einen vielseitig gemischten Bio-Bauernhof besucht.



[Zusatzinformation Beispiel Nr. 1 Vier-Jahreszeiten-Projekt und Bauernmarkt \(pdf\)](#)

Kapitel 2 - Der Drei-Sprung: Hofbesuch & Projekttag in der Schule (für weiterführende Schulen)

In einigen Schulen in Deutschland ist der Lernort "Bauernhof" fester Bestandteil des Schulprogramms. Dort haben die Klassen mehrmals pro Jahr Besuche auf dem Hof und werden in der täglichen Arbeit dort berücksichtigt. Diese Art von Kooperation wird oft von einem Verein begleitet und unterstützt.

Im Gegensatz zu den halb- oder ganztägigen Aktivitäten ermöglicht der Drei-Sprung den Kindern, sich intensiv und umfassend mit dem Thema auseinander zu setzen. Es werden drei bis fünf Tage für den praktischen dreistufigen Unterricht empfohlen. Auf diese Weise können neue Erfahrungen geübt, Strukturen auf dem Bauernhof vertieft und eine emotionale Verbundenheit mit der Natur aufgebaut werden.

Vor allem in Waldorfschulen (aber auch in öffentlichen Schulen) gibt es das Landwirtschaftspraktikum in der 9. oder 10. Klasse. Dort schlafen die Kinder 7 bis 14 Tage auf einem Bauernhof und arbeiten mit den Bauern zusammen.



[Zusatzinformation Beispiel Nr. 2 Dreisprung \(pdf\)](#)

[Zusatzinformation Beispiel Nr. 3 Landwirtschaftliche Exkursion mit Waldorfschulen \(pdf\)](#)

Kapitel 3 - Konzept eines Bauernmarktes



[Zusatzinformation Beispiel Nr. 1 Vier-Jahreszeiten-Projekt und Bauernmarkt \(pdf\)](#)



Schlüsselaktionen

1. Berücksichtigen Sie bei der Planung Ihrer Aktivitäten immer das Alter und die Auffassungsgabe der Besucher.
2. Legen Sie die Regeln für den Besuch fest und sprechen Sie zu Beginn der Führung mit den Kindern über Ihre Regeln.
3. Strukturieren Sie die Hofführung, sodass die Gruppe den roten Faden erkennen kann.
4. Eine freundliche Begrüßung und abschließende Feedbackrunde sollten den Rahmen für Ihre Führung bilden.
5. Das Wichtigste bei Ihrem Angebot sollte immer die Qualität der Veranstaltung sein. Die Vielfalt der möglichen Themen spielt nur eine untergeordnete Rolle.